

Kurzinfo zur Ausstellung

„Der Bamberger Hain vom Englischen Landschaftsgarten zum Bürgerpark“

Der Bürgerparkverein Bamberger Hain e.V. will mit der temporären Ausstellung im Metznerhäuschen auf die „im grünen Wohnzimmer“ der Bamberger stattgefundenen Veränderungen hinweisen.

Der Spaziergang von Bamberg nach Bug war schon seit Jahrhunderten ein beliebter Ausflugsweg, aber erst durch die Säkularisation und die damit verbundenen Eigentumsverhältnisse konnte der Mühlwörth in eine flächige Gartenlandschaft verwandelt werden.

Noch waren die Werktage zur damaligen Zeit sprichwörtlich Arbeitstage und das Freizeitvergnügen beschränkte sich auf die sonntäglichen Nachmittage. Dennoch war die Lust der Enge Bambergs zu entfliehen und in den „englischen Garten“ an der Südspitze der Regnitzinsel zu Lustwandeln äußerst groß, so dass sich rasch neue Nutzungen einstellten, wie Rudern, Baden und natürlich ins Wirtshaus gehen. Radrennfahrten und später Tennis kamen bald hinzu.

Damit aber dieser kostbare, mit nicht unerheblichen Aufwand neu gestaltete Park, trotz intensiverer Nutzung schön blieb, wurde gleichzeitig eine Nutzungsverordnung verfasst, die mittels Parkwächter, verbunden mit empfindlichen Strafen, auch durchgesetzt wurde.

Im 20. Jahrhundert kam noch ein Arboretum (Eichenkranz um die Schillerwiese) und ein Schulgarten oder Botanischer Garten hinzu, die weitere Gestaltungs- und Lehrhöhepunkte erzeugten.

Der Hain erfuhr nach dem Ende des 2. Weltkrieg vielleicht nicht mehr ganz die Aufmerksamkeit, die er eigentlich verdiente. Einige Parkteile verloren ihre Merkmale, die einen „Englischen Garten“ auszeichneten und die Veränderungen der Arbeits- und Dienstzeiten - in allen gesellschaftlichen Ebenen - erhöhten natürlich auch den Nutzungsdruck auf den Hain.

Ein Phänomen, das gerade heute - in der Zeit der Corona-Pandemie - verstärkt zu beobachten ist.

Aber schon vor 20 Jahren, als der Hain als Bau- und Naturdenkmal gleichermaßen zu würdigen und zu erhalten war, schien es erforderlich, die hohe Qualität des Bürgerparks herauszuarbeiten und aktiv zu befördern.

Der Bürgerparkverein wurde gegründet und versucht durch Vorträge, Exkursionen und auch durch Ausstellungen diese Qualitäten der Bürgerschaft zu vermitteln.

Die Ausstellung war bereits 2020 geplant und aus den bekannten Gründen der Pandemie auf 2021 verschoben.

Die Zugangsbeschränkungen sind jedoch noch immer zu beachten. Aufgrund der kleinen Ausstellungsflächen dürfen höchstens 4 Besucher gleichzeitig den Ausstellungsraum mit Mund- und Nasenbedeckung betreten.

Flankierend zu der Ausstellung erläutert der informative Flyer die gegenübergestellten Bilder und gibt einen kleinen Einblick in die Veränderungen, die der Park in den zwei Jahrhunderten erfuhr.